

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1996

Ausgegeben am 27. August 1996

147. Stück

451. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt
452. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen
453. Kundmachung: Geltungsbereich des Protokolls zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen, in Ergänzung des in Montreal beschlossenen Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt
454. Vereinbarung (M43) zwischen der für das ADR zuständigen Behörde des Vereinigten Königreichs und dem Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 ADR betreffend die Beförderung von Abriebstaub, UN 3088 selbsterhitzungsfähiger organischer fester Stoff, n.a.g. (Cashewnußschalenflüssigkeit, Polymer mit Formaldehyd), Klasse 4.2, Ziff. 5c)
455. Vereinbarung (M50) zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Niederlande und dem Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von Gasen der Klasse 2

451. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt

Nach Mitteilungen der Regierungen der Russischen Föderation, des Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt (BGBl. Nr. 248/1974, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 333/1994) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Algerien	5. Oktober 1995
Myanmar	10. Mai 1996

Nachstehende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Bosnien und Herzegowina	am 15. August 1994
Kroatien	mit Wirksamkeit vom 8. Oktober 1991
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	mit Wirksamkeit vom 8. September 1991
Tschechische Republik	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde hat Algerien erklärt, sich nicht an die Bestimmungen des Art. 12 Abs. 1 gebunden zu erachten und daß die vorherige Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, um eine Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.

Weiteren Mitteilungen der Depositarregierungen zufolge hat **Dänemark** den Geltungsbereich des Übereinkommens mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1994 auf die Färöer-Inseln ausgedehnt und

Bulgarien am 4. September 1994 den anlässlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde erklärten Vorbehalt *) zurückgezogen.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 248/1974

452. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen

Nach Mitteilungen der Regierungen der Russischen Föderation, des Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen (BGBl. Nr. 249/1974, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 278/1994) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Algerien	6. Oktober 1995
Dschibuti	24. November 1992
Kasachstan	4. April 1995
Myanmar	10. Mai 1996

Nachstehende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Bosnien und Herzegowina	am 15. August 1994
Kroatien	mit Wirksamkeit vom 8. Oktober 1991
Tschechische Republik	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde hat Algerien erklärt, sich nicht an die Bestimmungen des Art. 12 Abs. 1 gebunden zu erachten und daß die vorherige Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, um eine Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.

Einer weiteren Mitteilung der Depositarregierungen zufolge hat Bulgarien am 4. September 1994 den anlässlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde erklärten Vorbehalt *) zurückgezogen.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 249/1974

Vranitzky

453. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Protokolls zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen, in Ergänzung des am 23. September 1971 in Montreal beschlossenen Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt

Nach Mitteilungen der Regierungen der Russischen Föderation, des Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Protokoll zur Bekämpfung widerrechtlicher gewalttätiger Handlungen auf Flughäfen, die der internationalen Zivilluftfahrt dienen, in Ergänzung des am 23. September 1971 in Montreal beschlossenen Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt (BGBl. Nr. 63/1990, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 462/1994) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Algerien	6. Oktober 1995
Australien	23. Oktober 1990
Bulgarien	26. März 1991
Fidschi	21. September 1992
Griechenland	25. April 1991
Guatemala	11. Oktober 1994
Indien	22. März 1995
Israel	2. April 1993
Kanada	2. August 1993
Kasachstan	18. Mai 1995
Kenia	5. Oktober 1995
Korea, DVR	19. Juli 1995
Mali	31. Oktober 1990
Mexiko	11. Oktober 1990
Monaco	22. Dezember 1993

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Myanmar	10. Mai 1996
Niederlande	11. Juli 1995
Palau	12. Oktober 1995
Schweden	26. Juli 1990
Schweiz	9. Oktober 1990
Spanien	8. Mai 1991
St. Vincent und die Grenadinen	29. November 1991
Tunesien	7. Juni 1994
Uganda	17. März 1994
Vereinigte Staaten	19. Oktober 1994
Zentralafrikanische Republik	1. Juli 1991

Nachstehende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Bosnien und Herzegowina	am 15. August 1994
Kroatien	mit Wirksamkeit vom 8. Oktober 1991
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	mit Wirksamkeit vom 8. September 1991
Slowakei	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993
Tschechische Republik	mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunden haben folgende Staaten einen Vorbehalt erklärt bzw. eine Erklärung abgegeben:

Algerien erklärt, sich nicht an die Bestimmungen des Art. 12 Abs. 1 gebunden zu erachten und daß die vorherige Zustimmung aller Parteien erforderlich ist, um eine Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.

Die Niederlande erachten sich an die Verpflichtung zur Ausübung der Gerichtsbarkeit, wie dies im Art. III des Protokolls vorgesehen ist, erst gebunden, nachdem es ein Auslieferungersuchen des Vertragsstaates, auf dessen Gebiet die strafbare Handlung begangen wurde, erhalten und zurückgewiesen hat.

Einer weiteren Mitteilung der Depositarregierungen zufolge hat Dänemark den Geltungsbereich des Übereinkommens mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1994 auf die Färöer-Inseln ausgedehnt.

Die Kundmachung in BGBl. Nr. 150/1991 wird dahingehend berichtet, daß Jemen nicht Vertragspartei des Übereinkommens ist.

Vranitzky

454.

AGREEMENT (M43)

between the competent Authority for ADR in the United Kingdom and the Federal Minister of Science, Transport and the Arts of the Republic of Austria under ADR marginal 2010 covering the carriage of friction dust, classified as UN 3088 self-heating solid, organic, n.o.s. (cashew nut shell liquid, polymer with formaldehyde), Class 4.2, 5° (c)

1. By derogation from ADR marginal 2437 (1), "friction dust", classified under UN 3088 self-heating solid, organic, n.o.s. (cashew nut shell liquid, polymer with formaldehyde), Class 4.2, 5° (c) may also be carried in international road transport packed in multi-ply non-gusseted, open mouthed paper sack with pasted bottom and back seam, stitched top seam, to contain 25 kg of solid material.

2. All the other relevant provisions of ADR shall apply.

3. In addition to the information already prescribed, the consignor shall enter in the transport document:

"Carriage agreed under the terms of ADR marginal 2010."

4. This agreement applies for not more than 5 years from the date of its entry into force, or until a corresponding amendment to ADR enters into force, whichever is the sooner, to transport operations between all countries signatory to this agreement.

London, 20th November 1995

Competent Authority for ADR in the United Kingdom:

L. Grainger

Vienna, 31st July 1996

For the Federal Minister of Science, Transport and the Arts of the Republic of Austria:

i. V. Dr. Stolz

(Übersetzung)

VEREINBARUNG (M43)

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde des Vereinigten Königreichs und dem Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 ADR betreffend die Beförderung von Abriebstaub, UN 3088 selbsterhitzungsfähiger organischer fester Stoff, n.a.g. (Cashewnußschalenflüssigkeit, Polymer mit Formaldehyd), Klasse 4.2, Ziff. 5c)

1. Abweichend von den Vorschriften des ADR Rn. 2437 (1), darf „Abriebstaub“, eingestuft unter UN 3088 Selbsterhitzungsfähiger organischer fester Stoff, n.a.g. (Cashewnußschalenflüssigkeit, Polymer mit Formaldehyd) in Klasse 4.2, Ziff. 5 im internationalen Straßentransport auch in mehrlagigen Säcken ohne Falten, mit weiter Öffnung, Boden- und Rückensaum verklebt, oben vernäht, zur Aufnahme von 25 kg festem Material, befördert werden.

2. Alle übrigen Vorschriften des ADR sind einzuhalten.

3. Zusätzlich zu den im ADR vorgeschriebenen Angaben hat der Beförderer im Beförderungspapier folgenden Vermerk anzubringen:

„Beförderung vereinbart gemäß Rn. 2010 des ADR.“

4. Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen allen Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Sie läuft aus spätestens fünf Jahre, nachdem sie in Kraft getreten ist, oder wenn eine entsprechende Änderung zum ADR in Kraft tritt, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

London, 20. November 1995

Die für das ADR zuständige Behörde des Vereinigten Königreichs:

L. Grainger

Wien, am 31. Juli 1996

Für den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst:

i. V. Dr. Stolz

Die Vereinbarung ist mit 31. Juli 1996 in Kraft getreten.

Vranitzky

455.

AGREEMENT (M50)

between the competent Authority for ADR in the Netherlands and the Federal Minister of Science, Transport and the Arts of the Republic of Austria under marginal 2010 and 10 602 of ADR concerning the carriage of gases of Class 2

By derogation from the provisions of Annex A and B of ADR, the international carriage of gases by road is permitted under the following conditions:

1. The carriage of gases of Class 2 is subject to the provisions laid down in the document TRANS/WP.15/139 “Draft amendments to Annexes A and B of the European Agreement concerning the international carriage of dangerous goods by road (ADR)”, as adopted by the Working Party on the Transport of Dangerous Goods at its 54th, 55th, 56th and 58th sessions for entry into force on 1st January 1997, published by the United Nations.

2. All other relevant provisions of ADR, not covered by document TRANS/WP.15/139, shall apply.

3. In addition to the information already prescribed, the consigner shall enter the following in the transport document:

“Carriage agreed under the terms of marginal 2010 and 10 602 of ADR.”

4. A copy of document TRANS/WP.15/139 shall be carried on board of the transport unit.

5. This multilateral agreement shall apply to transport between the Contracting Parties to ADR which have signed it, up to the date of entry into force of the draft amendments to Annexes A and B of ADR listed in document TRANS/WP.15/139 or up to 1st June 2001, whichever is the sooner, unless it is revoked before that date by at least one of the signatories, in which case it shall remain applicable only for transport between the Contracting Parties to ADR which have signed but have not revoked this agreement, on their territory, up to that date.

The Hague, 30th May 1996

Competent Authority for ADR in the Netherlands:

ir. R. M. van Dijk

Vienna, 2nd August 1996

For the Federal Minister of Science, Transport and the Arts of the Republic of Austria:

i. V. Dr. Stolz

(Übersetzung)

VEREINBARUNG (M50)

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Niederlande und dem Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von Gasen der Klasse 2

Abweichend von den Vorschriften der Anlagen A und B des ADR dürfen Gase unter den folgenden Bedingungen im internationalen Straßenverkehr befördert werden:

(1) Die Beförderung von Gasen der Klasse 2 ist den Bestimmungen des Dok. TRANS/WP.15/139 – „Entwurf der am 1. Jänner 1997 in Kraft tretenden Änderungen zu den Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)“ – wie sie von der Arbeitsgruppe für die Beförderung von gefährlichen Gütern bei der 54., 55., 56. und 58. Sitzung angenommen und durch die Vereinten Nationen veröffentlicht wurden, unterstellt.

(2) Alle übrigen entsprechenden Vorschriften des ADR, die nicht durch das Dok. TRANS/WP.15/139 abgedeckt sind, sind einzuhalten.

(3) Zusätzlich zu den erforderlichen Angaben hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:
„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR.“

(4) Eine Kopie des Dok. TRANS/WP.15/139 muß an Bord der Beförderungseinheit mitgeführt werden.

(5) Diese multilaterale Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen jenen Vertragsstaaten des ADR, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, bis zum Tag des Inkrafttretens der Änderung der Anlagen A und B des ADR, wie sie in Dok. TRANS/WP.15/139 angeführt sind oder bis zum 1. Juni 2001, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

Den Haag, am 30. Mai 1996

Die für das ADR zuständige Behörde der Niederlande:

ir. R. M. van Dijk

Wien, am 2. August 1996

Für den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst der Republik Österreich:

i. V. Dr. Stolz

Die Vereinbarung ist mit 2. August 1996 in Kraft getreten.

Vranitzky